Umlegung **“ Im Neufeld “**

Stadt: **Bopfingen**
Gemarkung: **Bopfingen**
Flur **0 (Bopfingen)**

Bekanntmachung
über
die Unanfechtbarkeit und das Inkrafttreten des Umlegungsplanes

Der Umlegungsplan, bestehend aus Umlegungskarte und Umlegungsverzeichnis, für das Umlegungsgebiet **“ Im Neufeld “**, der durch Beschluss des Umlegungsausschusses vom 17.06.2026 aufgestellt wurde, ist am 29.07.2026 für die folgenden **Flurstücke** der **Gemarkung Bopfingen, Flur 0 (Bopfingen)**

635 (Ersatzland), Teil von **699** (hiervon eine nordöstliche Teilfläche mit 21 m²), Teil von **704** (hiervon eine westliche Teilfläche mit 906 m²), Teil von **707/4** (hiervon eine östliche Teilfläche mit 15 m²), **720**, Teil von **721** (hiervon eine südwestliche Teilfläche mit 16 m²), **722/1**, **722/2**, Teil von **723** (hiervon eine nordwestliche Teilfläche mit 1682 m²) und Teil von **726** (hiervon eine nordwestliche Teilfläche mit 12 m²)

unanfechtbar geworden.

Der Umlegungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 Abs. 1 Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juni 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 192) geändert worden ist, der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Flurstücke ein.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen die Bekanntmachung kann binnen sechs Wochen seit der Bekanntgabe Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei der Stadt Bopfingen, Marktplatz 1, 73441 Bopfingen eingereicht werden (§ 217 BauGB). Über den Antrag entscheidet das Landgericht Stuttgart, Kammer für Baulandsachen, in Stuttgart.

Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung, inwieweit die Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit angefochten wird, und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen.

Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung hat gemäß § 224 BauGB keine aufschiebende Wirkung. Um sie herzustellen, bedürfte es eines Antrags gemäß § 80 Abs. 5 der Verwaltungsgerichtsordnung.

Hinweis:
Es wird darauf hingewiesen, dass der Antrag auf gerichtliche Entscheidung ohne Rechtsanwalt gestellt werden kann, dass aber für die weiteren prozessualen Erklärungen in der Hauptsache der Antragsteller sich eines vertretungsberechtigten Rechtsanwalts bedienen muss (§ 222 Abs. 3 Satz 2 BauGB).

Bopfingen, 07.08.2026

Dr. Gunter Bühler
Bürgermeister
und Vorsitzender des Umlegungsausschusses